

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902

24.3.1902 (No. 82)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 24. März.

№ 82.

1902.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gestaltete Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Druckfachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgeschickt und übernimmt der Verlag dadurch keine Verantwortung.
feinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Zig.“ — gestattet.

Ämtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 22. März d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Werkstättenvorsteher Wilhelm Meyer in Freiburg das Ritterkreuz zweiter Klasse höchstihres Ordens vom Jahrlinger Löwen zu verleihen.

Nicht-Ämtlicher Theil.

Die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in der Straßburger Universitätsbibliothek.

Straßburg, 23. März.

Am gestrigen Geburtstage weiland Seiner Majestät Kaiser Wilhelms des Großen fand die feierliche Enthüllung des von dem Grafen E. v. Doppersdorff der Kaiserlichen Universitäts- und Landesbibliothek gestifteten Standbildes des großen Kaisers statt. Die Uebergabe erfolgte, da der hochherzige Stifter am Erscheinen verhindert war, durch den Kaiserlichen Statthalter in der Vorhalle des Bibliothekgebäudes, wo das Standbild befehllich seinen Platz gefunden hat. Der feierliche Akt, zu dem außer dem Kaiserlichen Statthalter der Staatssekretär v. Koeller, die Unterstaatssekretäre und die Spitzen der militärischen Behörden, sowie die Professoren der Universität erschienen waren, begann 12 Uhr Mittags. Nach einem Musikvortrag der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 132 hielt der Kaiserliche Statthalter, Fürst zu Hohenlohe-Sangenburg, laut „Straßb. Post“, folgende Rede:

Berechtere Feststellung!

Da es den meisten der hier Anwesenden wenig bekannt sein dürfte, wie die Landesbibliothek zu dem herrlichen Denkmal gelangt ist, das jetzt vor Ihnen enthüllt werden soll, erlaube ich mir, Ihnen den Hergang mitzutheilen.

Herr Graf Eduard v. Doppersdorff aus Schlesien, der Geber des Denkmals, war längere Zeit Besitzer eines Kesselpfannenwerkes in Lobsann bei Sülz und kam dadurch vielfach in Beziehung zum Reichsland und seinen Bewohnern. Zu Anfang des Jahres 1898 hat er die reichsländische Staatsangehörigkeit erlangt. Um die gleiche Zeit kam er zu mir und erklärte, er wünsche als Angehöriger des Landes in Würdigung der ersten Friedensjahre Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm des Großen hier im Lande, der Errichtung der Landes- und Universitätsbibliothek, und der großen Bedeutung, die dieselbe für das Land durch den Umfang ihrer wissenschaftlichen Schriften habe, ein Denkmal des großen Kaisers hier zu errichten.

Zugleich übergab er mir persönlich die hierfür nötigen Geldmittel, indem er mich bat, von Seiner Majestät dem Kaiser die Erlaubnis hierfür zu erwirken. Nachdem die Allerhöchste Genehmigung erteilt worden war, übertrug Graf Doppersdorff dem berühmten Bildhauer Herrn Professor v. Zumbusch, den wir heute in unserer Mitte begrüßen dürfen, die Ausführung des Denkmals. Seine Majestät sprach Allerhöchste sich sehr befreudigt über das Modell aus und bestimmte, daß die Enthüllung des Denkmals am Geburtstage unseres unvergesslichen Kaisers, also heute, stattfinden habe, was Graf Doppersdorff erbeten hatte. Nachdem Graf Doppersdorff durch einen ihm längst zugestohlenen Unfall leider verhindert ist, die Enthüllung des Denkmals selbst vorzunehmen, so ist mir die Ehre zu Teil geworden, in seinem Namen das Denkmal unserer Bibliothek zu übergeben und enthüllen zu lassen.

Dem hochherzigen Geber spreche ich unsern wärmsten Dank für die patriotische Gabe aus, die diesem Haus, die unserer Stadt zur ewigen Ehre gereichen wird. Dem großen Künstler aber, der dies hehre Werk geschaffen, das uns das Bildnis unseres geliebten großen Kaisers in lebensvoller Treue wiedergibt, zollen wir unsere dankbare Bewunderung. Ich übergebe hiermit das theure Denkmal zu treuer Bewahrung und Pflege Ihnen, Herr Direktor, namens des Herrn Grafen Eduard v. Doppersdorff. Die Hülle falle!

Als die Hülle gefallen war, übernahm der Direktor der Universitäts- und Landesbibliothek, Professor Dr. Euting, das Denkmal mit einer Dankrede, in der er u. a. ausführte:

Der heutige Tag ist für die Bibliothek ein Tag der Freude und des Stolzes. Aus der Hand Seiner Durchlaucht des Kaiserlichen Statthalters übernehme ich als Direktor der Bibliothek zur Pflege und Bewahrung dieses Denkmals, welches von dem Grafen v. Doppersdorff gestiftet worden ist und spreche dem hochedlen Spender den wärmsten und tiefgefühltesten Dank der Anstalt aus. Hier sehen wir vor uns den Kaiser, der das Sehnen der Nation erfüllt hat, die Einigung des deutschen Vaterlandes. Aber nicht als Kriegsherr steht er hier, wie er die todemüthigen Schaaren zum Siege geführt hat, vielmehr als Fürst des Friedens, als Beschützer von Wissenschaft und Kunst. Als solcher hat er die Universität gegründet, die für alle Zeiten mit seinem Namen verbunden ist. Mit weischaudem Blick hat er ein Jahr zuvor die unentgeltliche geistige Rückkehr der Universitäten, die Bibliothek in's Leben gerufen mit der Bestimmung, zugleich den all-

gemeinen wissenschaftlichen Bedürfnissen des Landes zu dienen. ... Dank auch dem Altmeister in seiner Kunst, Professor v. Zumbusch, aus dessen Hand das Denkmal hervorgegangen ist, das den Gedanken unserer Nation, den zukünftigen Kaiser, den Frieden und Friedensfürsten, so schön, so treu, so wahr, so lebendig verewigt. Redner schloß: Möge der Geist des ersten Deutschen Kaisers allzeit weisevoll in diesen Räumen schweben, möge die jetzige und die kommenden Generationen, alle, die an und in dieser Anstalt im Dienste der Wissenschaft arbeiten, zu ihm, als dem verehrungswürdigsten Vorbilde treuester Pflichterfüllung emporkommen, an ihm sich erbauen und stärken. Und nun heute, am Geburtstage des Begründers des Deutschen Reiches, ziemt es sich auch, Seiner Majestät des regierenden Kaisers zu gedenken, der, seinem erhabenen Großvater gleich, alles Edle, Große, Wahre unter seinen Schutze nimmt; ich fordere Sie daher auf, einzustimmen in den Ruf: Seine Majestät der Kaiser Wilhelm II. lebe hoch!

Nach dem Kaiserhoch spielte die Musikkapelle die Nationalhymne. Das prächtige Standbild ist aus weißem carrarischem Marmor gefertigt und hat eine Höhe von über 4 Metern, wovon etwa 2 1/2 Meter auf die Figur des Kaisers und 1 1/2 Meter auf den Sockel entfallen. Der Kaiser, dessen Gesichtszüge wohlgetroffen sind, ist aufrechtstehend dargestellt in Feldmarschallsuniform mit dem Krönungsmantel. Auf dem Sockel stehen in Goldbuchstaben die Worte: Kaiser Wilhelm der Große.

England und Transvaal.

Friedensangelegenheiten.
(Telegramme.)

* **Prätoria**, 24. März. Die Mitglieder der Transvaalregierung Schalk Burger, Reich, Lucas Meyer, Krogh, Vanderfeld sind hier von Middelburg mit Sonderzug unter parlamentarischer Flagge eingetroffen.

* **London**, 24. März. Der „Standard“ meldet aus Prätoria: Schalk Burger und die anderen Burenbelegirten hatten einen Theil der Woche eine Stellung auf dem Kenostertop inne und wurden dort sehr bedrängt von Oberst Park und Anderen. Sie entgingen einmal nur mit Mühe der Gefangenschaft. Ihre Stellung wurde unhaltbar. — Am Freitag Nacht wurden die Delegirten nach Balmoral entsandt, welche meldeten, daß die Delegirten unter Eskorte dorthin eintreffen würden. Am Samstag kamen die Delegirten an und reisten sofort nach Prätoria weiter, während die Eskorte zurückblieb. Beim Eintreffen in Prätoria wurden die Buren in Ritchener's Wagen abgeholt und nach dem Hauptquartier geleitet, wo sie mit Lord Ritchener eine Unterredung hatten. Nach ihrer Besprechung fuhren die Burenbelegirten nach dem Dranjefreistaat weiter.

* **London**, 24. März. „Daily Chronicle“ meldet aus Prätoria, die Burenbelegirten seien nach ihrer Besprechung mit Lord Ritchener nach Kronstadt abgereift.

Die Vorgänge in Ostasien.

(Telegramme.)

* **Berlin**, 23. März. Wolff's Telegraph. Bureau erzählt aus Peking, die Angaben chinesischer und englischer Zeitungen, daß Deutschland seine Zustimmung zur Aufhebung der provisorischen Regierung in Tientsin von der Gewährung von Konzessionen in Schantung abhängig mache, beruhen auf Erfindung.

* **Jokohama**, 23. März. Die Blätter in Tokio sind übereinstimmend der Ansicht, daß die französisch-russische Erklärung eine weitere Garantie für die Ruhe in Ostasien biete.

* **Jokohama**, 23. März. Nach Berichten aus Soerwiwertz sich der Minister des Aeußeren, mit dem russischen Gesandten Pawloff weiter zu verhandeln. Pawloff drängt auf Entschädigung für die Beschädigung der russischen Telegraphenposten, welche trotz des Protestes der russischen Regierung auf koreanischem Gebiet erteiltet und dann auf Anordnung der koreanischen Regierung wieder entfernt wurden.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

* **Friedland**, 22. März. Bei der am 18. März stattgehabten Reichstagswahl im Wahlkreise Rastenburg-Gerdauen-Friedland wurden im ganzen 17 702 Stimmen abgegeben. Davon erhielten Rittergutsbesitzer v. Rautter-Kanoten (konf.) 9716. v. Rautter ist demnach gewählt.

* **Budapest**, 23. März. Koloman Tisza ist heute Früh gestorben.
(Koloman Tisza v. Borosjenö war 1830 in Großwarden geboren, von 1875 bis 1890 hat er als Ministerpräsident mit hervorragendem staatsmännlichem Geschick das ungarische Kabinett geleitet.)

* **Brüssel**, 23. März. Die Kammer der Repräsentanten nahm mit 98 gegen 7 Stimmen, bei zehn Stimmenthaltungen, den Gesetzentwurf über die Spielhäuser im ganzen, mit dem Amendement des Senats, an. Der Gesetzentwurf spricht endgültig das Verbot aller Spielveranstaltungen in Belgien aus und erstreckt sich auch auf Ostende und Spa.

* **Brüssel**, 23. März. Heute Nachmittag fand eine Kundgebung für das allgemeine Stimmrecht und das proportionale Wahlrecht statt. In dem Zuge waren etwa 300 sozialistische, liberale und christlich-demokratische Vereine, durchschritt die Hauptstraßen und hielt vor dem Stadthaus, wo überreiche und hat, sie dem Parlament zu übergeben. Der Bürgermeister erklärte, er würde um so lieber die Petition überreichen, als die heutige Kundgebung ruhig und würdig verlaufend sei. Er bat die Abgesandten, ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß die Ruhe und Ordnung nicht gestört werde.

* **Venedig**, 24. März. Reichskanzler Graf Bülow mit Gemahlin ist gestern hier eingetroffen.

* **Rom**, 23. März. Die Deputirtenkammer nahm mit 186 gegen 50 Stimmen den Gesetzentwurf zur Regelung der Frauen- und Kinderarbeit an und vertagte sich dann bis zum 15. Mai.

* **London**, 23. März. Heute wurde der Wortlaut der englisch-persischen Konvention veröffentlicht. Danach verpflichtet sich Persien, unter britischer Oberaufsicht eine dreifache Telegraphenlinie von Kaschan über Teheran und Kerman nach der Grenze von Belutschistan zu bauen. Großbritannien streckt die Baukosten ohne Zinsen vor. Die Konvention bleibt bis 1926 in Kraft oder länger, wenn die Baukosten nicht zurückgezahlt sind.

* **St. Petersburg**, 23. März. Ein heute bekannt gegebenes kaiserlicher Ukas ermächtigt den Finanzminister zur Aufnahme einer Anleihe von 393 000 000 R.

* **Sofia**, 23. März. Der Fürst unterzeichnete gestern einen Ukas, nach dem das Kabinett folgendermaßen rekonstruiert wird: Danew Präsidium und Aeußeres, Sarafow Finanzen, Lubskanow Inneres, Radew Justiz, General Paprtow Krieg, Christo Todorow Unterricht, Abaschew Handel und Ackerbau, Nikolaus Konstantinow öffentliche Arbeiten. Sämmtliche Mitglieder des Kabinetts sind Jankowisten.

* **Tiflis**, 23. März. Die amtliche Zeitung „Samkas“ theilt mit: Nachrichten aus Batum zufolge stellen die Arbeiter der Rothschild'schen Werke am 17. März die Arbeit ein. Die Werke sind nunmehr geschlossen. Am 21. März versammelten sich 360 Arbeiter vor dem Polizeiamt und verlangten die Freilassung der am 20. März verhafteten Rädelsführer der Bewegung. Mehrere Personen wurden verhaftet. Am 22. März versuchte die Menge, die Verhafteten zu befreien und griff die am Gefängnis aufgestellte Kompanie an. Die Leute schossen und warfen Steine auf die Soldaten, die in der Nothwehr feuerten. Ein Soldat wurde verwundet. 30 Ruhestörer sind getödtet.

* **New-York**, 23. März. Eine Depesche aus Willemstad besagt, daß der Aufstand in Venezuela in den letzten fünf Tagen große Ausdehnung angenommen habe. Die Regierung sei nicht im Stande, das Land östlich von Kurmana zu beherrschen.

Verschiedenes.

† **Berlin**, 23. März. In dem Siemens und Halske'schen Werk in Charlottenburg brach heute Vormittag Feuer aus, welches den Dachstuhl größtentheils zerstörte. Das Feuer dauerte eine Stunde.

† **Baderborn**, 23. März. (Telegr.) Das Urtheil im Allenbekerer Prozeß lautet: Angeklagter Kleinhaus neun Monate Gefängnis, Angeklagter Meyer freigesprochen, Angeklagter Peters sechs Wochen Gefängnis.

† **Baderborn**, 23. März. (Telegr.) Die Bahnbeamten, welche in dem Prozeß wegen des Allenbekerer Eisenbahnunglücks gefangen verurtheilt worden sind, haben Revision eingelegt. Morgen findet der Prozeß gegen den Rottenarbeiter Johannes Bader statt, welcher der Vererbung von Leichen bei dem Allenbekerer Unglück beschuldigt wird.

† **Straßburg** (Elsaß), 23. März. (Telegr.) Der Dieb, welcher den Postdiebstahl am hiesigen Bahnhofspostamt am 20. d. M. ausführte, ist gestern Abend in der Person eines Postbeamten vom Postamt I festgenommen worden. Der Mann ist geständig. Das Geld ist vollständig wieder zur Stelle gebracht.

† **Brüssel**, 23. März. (Telegr.) Der Direktor der Abteilung im Kriegsministerium für Kartenwesen, Generalmajor Henneguin, hat sich heute Früh erschossen.

† **Wien**, 23. März. Seine Majestät Kaiser Franz Josef verließ dem französischen Komponisten Massenot das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft.

† **St. Petersburg**, 23. März. Der „Regierungsbote“ meldet, daß infolge von Umständen, die der Akademie der Wissenschaften unbekannt waren, die Wahl Maxim Gor'kis zum Ehrenmitglied für ungültig erklärt wurde. Gor'ki sei gemäß § 1085 der Kriminalprozessordnung zur Untersuchung gezogen. Der Paragraph betrifft verbrecherische Absichten, die die Angelegenheiten eines Staatsverbrechens tragen.

† **Tiflis**, 23. März. (Telegr.) Amtlichem Besatze zufolge fand am 20. März Morgens in dem Helden-Doni im Gouvernement Kutais ein Erdbeben statt. Viele Wohnhäuser sind beschädigt, Menschen aber nicht verletzt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Breisach. R. 222. In das diesseitige Handelsregister Abth. A Band I wurde unterm Heutigen eingetragen:
Unter D. 3. 93. Trudbert Blum, Breisach, Inhaber der Firma ist Kaufmann Trudbert Blum in Breisach. „Angegebener Geschäftszweig: Cigarrenhandlung.“
Unter D. 3. 94. Leopold Dreyfuß, Breisach, Inhaber der Firma ist Leopold Dreyfuß, Kaufmann in Breisach. „Angegebener Geschäftszweig: Handlung mit Kleiderwaaren.“
Unter D. 3. 95. Franz Weiß, Breisach, Inhaber der Firma ist Franz Weiß, Kürschner in Breisach. „Angegebener Geschäftszweig: Handlung mit Kürschnerwaaren.“
Breisach, den 14. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Donauwörth. R. 97. In das diesseitige Handelsregister Abth. I, D. 3. 1, Landlicher Kreditverein Bräunlingen e. G. m. u. H., wurde:
An Stelle des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes (Direktors) Karl Reich, Landwirth ist gewählt Bürgermeister Joseph Vertjche von Bräunlingen.
Donauwörth, den 10. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R. 121. In das Handelsregister Abth. B, Band I, D. 3. 16 wurde eingetragen:
Simanis, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg betr. Die Vertretungsbefugnisse des Liquidators ist beendet.
Die Firma ist erloschen.
Freiburg, den 14. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R. 120. In das Handelsregister, Abtheilung A, wurde eingetragen:
D. 3. 46, Bd. I: Firma August Böhne & Cie., Freiburg betr. Heinrich Sauer, Freiburg, ist als Prokurist bestellt.
D. 3. 204, Bd. II: Firma S. Wolff, Freiburg, ist erloschen.
D. 3. 184, Bd. III: Firma Julius Hug, Freiburg.
Inhaber: Julius Hug, Tapezier, Freiburg. Geschäftszweig: Möbelhandlung.
D. 3. 75, Bd. I: Firma Siegfried Gundelfingen, Frau Frieda Müller, Umbeltingen betr.
Inhaberin ist wieder verehelicht mit Otto Schauenburg in Umbeltingen.
Die Prokura des Letzteren bleibt bestehen.
Freiburg, den 14. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R. 119. Die Inhaber der Firma Spira & Ruder, Hannover, Zweigniederlassung in Freiburg, bezw. deren Rechtsnachfolger werden benachrichtigt, daß die Löschung der Firma im hiesigen Handelsregister von Amts wegen erfolgt, wenn nicht innerhalb drei Monaten Widerspruch hiergegen dahier geltend gemacht wird.
Freiburg, den 13. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. R. 88. In das Handelsregister B, Band I, D. 3. 1, Seite 8/4, ist eingetragen zur Firma Maschinenfabrik vormals E. Nagel, Altiengeellschaft, Karlsruhe.
Nr. 3. Paul Lehr, Direktor in Karlsruhe, ist als weiteres Vorstandsmitglied bestellt mit dem Rechte, die Firma der Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem anderen Direktor oder mit einem Prokuristen zu vertreten.
Karlsruhe, den 12. März 1902.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. R. 243. In das Handelsregister A wurde eingetragen:
1. Zu Band I, D. 3. 327, Seite 707/8 zur Firma Lucas in Karlsruhe.
Nr. 2. Beim Ableben des seitherigen Inhabers Julius Eduard Lucas ist das Geschäft infolge eingetretener fortgesetzter Gütergemeinschaft auf die

Witte des Erblassers Anna geb. Schlotzky übergegangen, welche daselbe unter der seitherigen Firma weiterbetreibt.
2. Zu Band III, D. 3. 84, Seite 169/70:
Nr. 1. Firma und Sitz: K. H. Rothschild in Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter: 1. Kaphtalin Hirsch genannt Heinrich Rothschild, 2. Salomon Rothschild, beide Kaufleute in Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 15. März 1888 begonnen. Der Sitz der Gesellschaft, der seither in Bretten war, wurde nach Karlsruhe verlegt.
3. Zu Bd. III, D. 3. 85, Seite 171/2:
Nr. 1. Firma und Sitz: Eduard Rieflinger in Karlsruhe. Einzelkaufmann: Eduard Rieflinger, Kaufmann in Karlsruhe. (Angegebener Geschäftszweig: Spiegelglas en gros, Fabrikation von Glasfasen und Schaufeleneinrichtungen.)
Karlsruhe, den 21. März 1902.
Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. R. 244. In das Handelsregister Abth. A, Band II, D. 3. 79 wurde eingetragen:
1. Firma: „Leo Haberer & Cie. in Konstanz.“ Gesellschafter: Leo Haberer, Kaufmann in Konstanz. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. März 1902 begonnen. Jeder Gesellschafter ist berechtigt, die Gesellschaft einzeln zu vertreten.
2. Abth. A Bd. II D. 3. 80. Firma: „Spezialhaus für Betten und Aussternern Max Levi & Cie. in Konstanz.“ Gesellschafter: Emil Heim und Max Levi, Kaufleute in Konstanz. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. März 1902 begunnen. Beide Gesellschafter sind befugt, die Gesellschaft einzeln zu vertreten.
3. Abth. A Bd. II D. 3. 81. Firma: „Ernst Munding in Konstanz.“ Inhaber: Ernst Munding, Rohlfabrikant in Konstanz. Angegebener Geschäftszweig: Kohlen und Holzhandel.
4. Abth. A Bd. I D. 3. 135. Zur Firma: „Apothete zum Thiergarten von W. Winkler in Konstanz.“ Die Firma ist erloschen.
5. Abth. A Bd. II D. 3. 82. Firma: „Apothete zum Tiergarten Dr. Richard Hölzle in Konstanz.“ Inhaber: Apotheker Dr. Richard Hölzle in Konstanz.
6. Abth. A Bd. II D. 3. 83. Firma: „Ferdinand Burtart in Konstanz.“ Inhaber: Ferdinand Burtart, Kaufmann in Konstanz. Angegebener Geschäftszweig: Delikatessen- und Kolonialwaarengeschäft.
7. Abth. A Bd. II D. 3. 84. Firma: „Friedrich Schild-Enecht jr. in Konstanz.“ Inhaber: Friedrich Schild-Enecht jr., Agent in Konstanz. Angegebener Geschäftszweig: Agenturgeschäft.
8. Abth. A Bd. I D. 3. 13. Zur Firma: „Felix Wittmer Nachfolger in Konstanz.“ Die Firma ist erloschen.
9. Abth. A Bd. II D. 3. 85. Firma: „Christian Haisch in Konstanz.“ Inhaber: Christian Haisch, Kaufmann in Konstanz.
10. Abth. A Bd. II D. 3. 66. Zur Firma: „Gebrüder Kopp in Konstanz.“ Gesellschafter: Abraham Wolf Rothschild, Privatier und Emil Rothschild, Kaufmann in Konstanz. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 17. Februar 1902 begonnen. Beide Gesellschafter sind berechtigt, die Gesellschaft einzeln zu vertreten.
11. Abth. A Bd. I D. 3. 174. Zur Firma: „J. B. Weltin, Fischhandlung in Reichenau bei Konstanz.“ Inhaber: Joseph Bödler, Fischhändler in Reichenau.
12. Abth. A Bd. I D. 3. 10. Zur Firma: „Dr. Georg Fischer Heilanstalt Konstanzerhof in Konstanz.“ Die Firma ist erloschen.
Konstanz, den 21. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Labung. R. 232. In dem diesseitigen Handelsregister D. 3. 70 Abth. A: Firma „H. Stautz in Labr.“ wurde eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter wurde die offene Handelsgesellschaft auf 1. März 1902 aufgelöst. Auf diesen Zeitpunkt gingen die Aktiva und Passiva mit dem Geschäft auf den seitherigen Gesellschafter Hermann Stautz junior über, welcher berechtigt ist, die seitherige Firma in unveränderter Weise weiterzuführen.
Dem Kaufmann Karl Schmid in Labr wurde Prokura erteilt.
Labr, den 10. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Lehr. R. 197. In das Handelsregister wurde heute eingetragen:
Abth. A Band II D. 3. 54, Firma Wiener Bazar von Hugo Hirsch, Sitz: Lebrach. Inhaber: Hugo Hirsch, Kaufmann in Lebrach.
Lebrach, den 15. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. R. 169. In das Handelsregister wurde eingetragen:
I. Zum Firmen-Reg. Bd. V, D. 3. 209, Firma „Bacharias Dreyfuß“ in Mannheim:
Die Firma ist erloschen.
II. Zum Hand-Reg. Abth. A, Bd. III, D. 3. 37, Firma Peter Schulz in Mannheim-Neckarau:
Georg Peter Schulz ist gestorben. Das Geschäft ist mit der Firma auf dessen Witwe Elisabeth geb. Magin in Mannheim-Neckarau übergegangen.
2. Bd. VII, D. 3. 181, Firma Gustav Dittinger, Mannheim.
Inhaber ist Gustav Dittinger, Kaufmann in Mannheim.
Geschäftszweig: Waarenagentur.
3. Bd. VII, D. 3. 182, Engel-Apothete Dr. Karl Fenzling, Mannheim.
Inhaber ist: Dr. phil. Karl Fenzling, Apotheker, Mannheim.
Geschäftszweig: Apothekenbetrieb.
4. Bd. VII, D. 3. 138, Firma W. Mathis, Mannheim.
Die Prokura des Alfred Kay ist erloschen.
Oskar Tröttscher, Mannheim, ist als Gesamtprokurist bestellt.
5. Bd. VII, D. 3. 184, Firma Karl Klebe, Mannheim.
Inhaber ist Karl Klebe, Kaufmann, Mannheim.
Geschäftszweig: Rohprodukten- & Eisenhandlung.
6. Bd. VII, D. 3. 185, Firma Georg Rihm & Co., Mannheim.
Offene Handelsgesellschaft.
Die Gesellschaft hat am 1. März 1902 begonnen.
Gesellschafter sind:
Georg Rihm, Maurermeister, Mannheim-Baldhof.
Wilhelm Steuth, Architekt, Mannheim-Baldhof.
Geschäftszweig: Baugeschäft.
7. Bd. I, D. 3. 10, Firma Adolf Duhon in Mannheim:
Die Firma ist erloschen.
8. Bd. III, D. 3. 50, Firma Gottfried Hirsch in Mannheim.
Inhaberin ist: Gottfried Hirsch Ehefrau, Jettchen geb. Wohlgenuth, Mannheim.
Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Gottfried Hirsch, Ehefrau Jettchen geb. Wohlgenuth, ausgefallen.
9. Bd. VI, D. 3. 209, Firma Beckbauer & Wassermann in Mannheim.
Die Firma ist geändert in „Paul Wassermann“.
Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven auf den Gesellschafter Paul August Wassermann, Kaufmann in Mannheim übergegangen.
Geschäftszweig: Fabrikation von Metallcement und Isolatoren-Ritz „Jolit“.
Mannheim, den 8. März 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Radolfzell. R. 91. In das Handelsregister Abth. A ist unter D. 3. 156 die zu Gailingen

Radolfzell. R. 92. In dem diesseitigen Handelsregister D. 3. 70 Abth. A: Firma „H. Stautz in Labr.“ wurde eingetragen:
Durch Beschluß der Gesellschafter wurde die offene Handelsgesellschaft auf 1. März 1902 aufgelöst. Auf diesen Zeitpunkt gingen die Aktiva und Passiva mit dem Geschäft auf den seitherigen Gesellschafter Hermann Stautz junior über, welcher berechtigt ist, die seitherige Firma in unveränderter Weise weiterzuführen.
Dem Kaufmann Karl Schmid in Labr wurde Prokura erteilt.
Labr, den 10. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. R. 220. In das Handelsregister Abth. A wurde heute unter D. 3. 171 S. 349 — Firma Balofen & Cie. in Rastatt — eingetragen.
Dem Emil Balofen, lediger Kaufmann in Rastatt, ist Prokura erteilt.
Rastatt, den 17. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. R. 122. In das Handelsregister, Abth. A, wurde heute zu D. 3. 8 bei der Firma Diamantinwerke Rheinfelden, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Babilsh Rheinfelden eingetragen:
Sp. 7. Albert Friedrich Meyerhöfer, Kaufmann in Babilsh Rheinfelden, ist zum Stellvertreter des Geschäftsführers Henry Herrenschild bestellt.
Säckingen, den 15. März 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Säckingen. R. 123. Zum Handelsregister A sind am 14. d. M. folgende neue Firmen eingetragen worden:
D. 3. 136, Wilhelm Albiez in Säckingen.
Inhaber: Wilhelm Albiez, Holzhandlung.
D. 3. 137, Josef Reichmann in Säckingen.
Inhaber: Schlosser Josef Reichmann dafelbst. Dem Franz Brotsch in Säckingen ist Prokura erteilt.
Angegebener Geschäftszweig: Kunst- und Bauhandwerk.
D. 3. 138, Andreas Hercher, in Säckingen.
Inhaber: Andreas Hercher, Sägerei- und Holzhandlung.
Säckingen, den 14. März 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Säckingen. R. 89. Zu D. 3. 78 des Handelsregisters A ist heute bei der Firma F. Berthold Widmann in Murg eingetragen worden:
„Die Firma ist erloschen.“
Säckingen, den 13. März 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Schopfheim. R. 90. In das Handelsregister, Abtheilung A, Band I, wurde zu D. 3. 80, Fr. Lapp, Schopfheim, eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Schopfheim, den 14. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Schweigenen. R. 124. Nr. 6440. In das Handelsregister A Band I wurde unterm 15. März 1902 sub. D. 3. 157 bei der Firma Johann Scharke eingetragen:
„Die Firma ist erloschen.“
Schweigenen, den 15. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Staufen. R. 148. Nr. 2380. Die Firmen Leopold Ghesler und Gustav Schnabel in Staufen sind im diesseitigen Handelsregister gelöscht worden.
Staufen, den 17. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim. R. 223. In das Firmenregister wurde zu D. 3. 17 — Firma E. Lesch in Gerlachshausen — eingetragen: „Bon Amts wegen gelöscht.“
Tauberbischofsheim, 18. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Ueberlingen. R. 221. Nr. 6037/40. In das diesseitige Handelsregister Abth. A, wurde heute eingetragen:
als D. 3. 145.
Firm W. Strider & Co. Meers-

Ueberlingen. R. 224. In das Handelsregister Abth. A, Bd. I wurde zu D. 3. 77: Firma „Spinnerei Lauffenmühle in Lauffenmühle“ eingetragen, daß die Geschäftsführerin Julie Fischer geb. Nisch aus der Gesellschaft ausgeschieden ist.
Ueberlingen, den 17. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Ueberlingen. R. 224. In das Handelsregister Abth. A, Bd. I wurde zu D. 3. 77: Firma „Spinnerei Lauffenmühle in Lauffenmühle“ eingetragen, daß die Geschäftsführerin Julie Fischer geb. Nisch aus der Gesellschaft ausgeschieden ist.
Ueberlingen, den 17. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Waldshut. R. 198. In das Firmenregister Bd. I wurde zu D. 3. 421 das Erlöschen der Firma „Franz Haisch in Waldshut“ eingetragen.
Waldshut, den 15. März 1902.
Gr. Amtsgericht.

Wiesloch. R. 196. Nr. 3406. Unter D. 3. 223 des Handelsregisters Abth. A Bd. I ist heute eingetragen worden:
Die Firma F. Hauer und Hegl in Wiesloch. Inhaber der Firma sind: Schlosser Josef Hauer und Schlosser Valentin Hegl, beide in Wiesloch.
Offene Handelsgesellschaft seit 14. März 1902.
Angegebener Geschäftszweig: Mechanische Werkstätte und Holzwerkerei.
Wiesloch, den 18. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Wolfsach. R. 195. In das Handelsregister A D. 3. 168, Seite 335/36 wurde heute eingetragen:
Offene Handelsgesellschaft: „Erwininger und Bandmont in Paslach.“ Inhaber sind Emil Erwininger, Kaufmann, und Josef Bandmont, Mechaniker, beide in Paslach.
Wolfsach, den 17. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Wolfsach. R. 194. In das Handelsregister A D. 3. 137 Seite 273/74 wurde heute eingetragen:
Zu Firma Emil Grüninger in Paslach: Die Firma ist erloschen.
Wolfsach, den 17. März 1902.
Großh. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtsstreite.
R. 203.1. Nr. 8259. Vörrach. Der Handelsmann Jakob Wetzheimer in Altdorf, Baden, vertreten durch Rechtsanwalt E. Dreißfuß in Emmendingen, klagt gegen 1. den Tagelöhner J. Georg Dick von Broggingen früher in Vörrach und zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, sowie 2. gegen den in Gugglingen wohnhaften minderjährigen Sohn des Genannten, Georg Dick, unter elterlicher Gewalt seines Vaters, unter der Behauptung, daß a. der unter Ziffer 1 genannte Beklagte ihm aus Lausach von Pfenden und b. der unter Ziffer 2 Genannte als alleiniger Erbe seiner am 17. Mai 1889 verstorbenen Mutter Anna Maria geb. Holzwarth, die als Bürge die sammtverbindliche Haftung für das Aufgeld übernommen habe, sammtverbindlich haftbar ihm ein restliches Aufgeld im Betrage von M. 190.46 nebst 6%, Zinsen vom 1. Januar 1896 an schuldig seien, mit dem Antrage auf kostenmäßige, vorläufig vollstreckbare Zurückweisung der Beklagten zur Zahlung des genannten Betrags sammt Zinsen.
Der Kläger. Vertreter ladet den beklagten Erben zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht Vörrach auf Dienstag den 13. Mai 1902, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Vörrach, den 14. März 1902.
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts. Steinmann.

Labung. R. 232.1. Nr. 5155. Donauwörth. Die minderjährigen Anton, Friedrich August, Gottlieb und Elise Gilbert in Bärlich, vertreten durch ihre Mutter Johann Cv. Gilbert Ehefrau, Theresia geb. Müller in Bärlich klagen gegen den Tagelöhner Johann Cv. Gilbert, früher in Nieddöschingen, jetzt an unbekanntem Orten sich aufhaltend unter der Behauptung, daß der Beklagte, ihr Vater, seit mehreren Jahren seine Familie verlassen und zur Ernährung und Erziehung der Kläger keinen Beitrag leistet, mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil zur Bezahlung von 300 M. (Unterhalt für ein Jahr) sowie zur Ertragung der Kosten des Rechtsstreits und jener des Arrestverfahrens zu verurtheilen.
Die Kläger laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Donauwörth auf Dienstag den 20. Mai 1902, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Donauwörth, den 16. März 1902.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. R. Bernauer.

Konkurse. R. 240. Nr. 8908. Vörrach. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Robert Mäder (M) in Vörrach ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten, sowie der etwa noch bis längstens 10. April d. J. zur Anmeldung gelangenden Forderungen, Termin auf Montag, den 21. April 1902, Vormittags 10 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hier selbst (Zimmer Nr. 1) anberaumt. Die Kosten dieses Termins fallen den nachträglich anmeldenden Gläubigern zur Last.
Vörrach, den 19. März 1902.
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts: Steinmann.

St. Blasien. R. 2472. St. Blasien. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ferdinand Rinkert in St. Blasien hat das Gr. Amtsgericht St. Blasien zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen Schlusstermin auf Mittwoch den 23. April 1902, Vormittags 9 Uhr, bestimmt.
St. Blasien, den 20. März 1902.
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts. Baumann.

Böhrenbach. R. 233. Böhrenbach. Im Konkursverfahren über den Nachlaß der Fabrikarbeiter Gullus Schirmairer Witwe, Maria geb. Jostand in Böhrenbach soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlussverteilung stattfinden. Die hierzu verfügbare Masse beträgt 3 M. 05 Pf. Zu berücksichtigten sind 1 M. 35 Pf. bevorrechtigte und 152 M. 85 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Schlussverzeichnis ist auf der Gerichtsschreiberei des Gr. Amtsgerichts Böhrenbach am 21. März 1902. Der Konkursverwalter: F. Kuner.

Rheinische Hypothekbank Mannheim.

In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1901 auf

9%	108.50	für die Aktien à M. 600.— (Nr. 1-15000)
"	108.50	" " " " " " (Nr. 15001/2-19399/300)
"	94.50	" " " " " " (Nr. 19301/2-27633/34)

(Dividendenchein mit rothem Textdruck)

festgelegt.
Die Auszahlung erfolgt sofort gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 9 in Mannheim bei der Kasse unserer Bank, Rheinischen Creditbank, Heidelberg, Karlsruhe, Baden-Baden, Offenburg, Lahr, Freiburg, Konstanz, Kaiserlautern und Straßburg i. Elß. bei der Filiale der Rheinischen Creditbank, Frankfurt a. M. bei der Direction der Discountgesellschaft, bei der Deutschen Vereinsbank, bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie, Berlin bei Herrn S. Reichröder, bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, Darmstadt bei der Bank für Handel und Industrie, Oldenburg bei der Oldenburgischen Spar und Leihbank, Stuttgart bei der Württemberg. Vereinsbank, Basel bei der Basler Handelsbank, sowie bei unsern sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen.
Bei allen vorstehend genannten Stellen ist der Geschäftsbericht für das Jahr 1901 gratis und franco erhältlich.
Mannheim, den 20. März 1902.

Rheinische Hypothekbank.



Jubiläums-Kunstaussstellung Karlsruhe 1902

vom 24. April bis 15. Oktober
zu Ehren des 50-jährigen Regierungsjubiläums Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden. Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Erbprinzen.
Ausstellungshalle 3 Min. vom Bahnhof. Täglich geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis Abends 6 Uhr. Eintritt 1 Mark.

Papierholz-Verkauf.

Das Großh. Forstamt Bounsdorf versteigert aus seinen Domänenwäldungen am Freitag den 4. April l. J., Vormittags 11 Uhr in der Sonne in Bounsdorf das diesjährige Ergebnis an Papierholz (meist Nadeln) in zwei Klassen und Stößen I (Nadeln) geschätzt zu 1600 Ster, Stößen II (Kiefer) geschätzt zu 1500 Ster.
Sämtliches Papierholz kommt entrindet zur Abgabe. Nähere Auskunft erteilt das Forstamt. [R 245]



Handschuhe, Cravatten, Hosenträger, Regenschirme

Qualitäten vorz. Qualitäten, empfohlen Ludwig Oehl Nachfolger, Karlsruhe, Kaiserstrasse 116.

Bürgerliche Rechtskreise.

R 175.2. Nr. 4978. Karlsruhe. Die Ferdinand W. v. H. III, Ehefrau, Emma geb. Busch in Au a. Rh., Prozeßvollmächtigter: Dr. Vogel in Rastatt klagt gegen ihren genannten Ehemann, früher zu Au a. Rh., z. Zt. unbekanntes Aufenthalts auf Grund des § 1567 Ziffer 2 des B. G. B. mit dem Antrage, die am 28. Mai 1888 in Au a. Rh. abgeschlossene Ehe der Streittheile wegen Verschuldens des Beklagten für geschieden zu erklären. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 4. Zivilkammer des Gr. Amtsgerichts zu Karlsruhe auf Montag den 26. Mai 1902, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 18. März 1902.
Dottinger, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

R 49.2. Nr. 5001. Konstanz. Das Großh. Amtsgericht Konstanz hat folgendes Aufgebot erlassen:
Die Landwirth Joseph Stader Ehefrau, Crescentia geb. Hug, und die ledige Maria Hug, beide in Reichenau, haben den Antrag gestellt, ihre am 10. Juli 1860 in Reichenau geborene Schwester Karoline Hug, welche sich im Jahre 1882 oder 1883 vom ihrem Wohnort Reichenau nach Amerika entfernt hat und seit dem Jahre 1884 oder 1885 verschollen ist, für todt zu erklären.
Die Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Auffor-

berung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Aufgebotsstermin vor Großh. Amtsgericht Konstanz wird bestimmt auf Montag, den 1. Dezember 1902, Vormittags 9 Uhr.
Konstanz, den 13. März 1902.
Dies veröffentlicht
Burger, Amtsgerichtsschreiber.

R 153.2. Etenheim. Josef Freig, geboren den 6. Februar 1806 in Münchweiler, soll im Jahre 1851 nach Amerika ausgewandert sein und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben haben. Die beiden Söhne des Verschollenen, Fridolin und Benjamin Freig von Münchweiler, haben beantragt, den Verschollenen für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens im dem auf Dienstag den 2. Dezember 1902, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht dahier anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Etenheim, den 12. März 1902.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Kunz.

R 166.1. Nr. 11578 II. Mannheim. Der Abwesenheitspfleger Anton Friedrich Noll in Neudorf hat mit vor-mündlich gerichtlicher Genehmigung beantragt, den verschollenen Jakob Breen, Maler, geboren am 26. Mai 1851 in Neudorf, zuletzt wohnhaft in Neudorf, für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens im dem auf Montag, 10. November 1902, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, II. Stad. Zimmer 10 anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Mannheim, den 10. März 1902.
Großh. Amtsgericht VI.
Der Gerichtsschreiber: Birkenmeyer.

R 100.2. Nr. 1121 I. Mannheim. Auf Antrag des Schloßers Philipp Seling in Mannheim F 5, 27 wird gegen dessen Ehefrau, den am 5. September 1843 zu Mannheim geborenen, zuletzt hier E 4 wohnhaften, Ende der 60er Jahre nach Amerika ausgewanderten und seit nahezu 30 Jahren verschollenen Georg Heinrich Seling das Aufgebot.
zum Zwecke der Todeserklärung erlassen.
Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Mittwoch den 5. November 1902, Vormittags 11 Uhr, festgesetzten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben und Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, werden hiermit

berufen, werden hiermit

berufen, werden hiermit veranlaßt, spätestens im Aufgebotsstermin dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen.
Mannheim, den 10. März 1902.
Großh. Amtsgericht II.
Der Gerichtsschreiber: Birkenmeyer.

R 98.2. Nr. 11398 I. Mannheim. Auf Antrag des Kaufmanns Johann Riederer wird gegen dessen Bruder, den am 12. September 1853 zu Leutershausen geborenen, am 19. August 1877 nach Amerika ausgewanderten, seit Ende 1877 verschollenen Kaufmann Friedrich Riederer das Aufgebot zum Zwecke der Todeserklärung erlassen.
Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Mittwoch den 5. November 1902, Vormittags 11 Uhr, festgesetzten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, werden veranlaßt, spätestens im Aufgebotsstermin dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen.
Mannheim, den 10. März 1902.
Großh. Amtsgericht II.
Der Gerichtsschreiber: Birkenmeyer.

R 238.1. Nr. 3703. Achern. Kaufmann Gustav Walter Spiel geboren am 18. September 1834 in Rappelrod ist im September 1853 nach Scranton (Pennsylvania, Nordamerika) ausgewandert und hat seit Februar 1883 keine Nachricht von sich gegeben. Dessen Schwester Kaufmann August Roth Ehefrau Stephanie geb. Walterspiel in Rappelrod hat die Todeserklärung des bezeichneten Verschollenen beantragt. Letzterer wird daher aufgefordert, sich spätestens in dem vor Gr. Amtsgericht Achern auf Freitag den 7. November 1902, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Achern, den 18. März 1902.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Christ.

R 70.2. Nr. 2730. Vorberg. Der Landwirth Friedrich Dötter in Wilsingen hat beantragt, den am 31. Oktober 1839 in Hirschlanden geborenen, im Jahre 1868 nach Amerika ausgewanderten und seit dem 28. August 1872 verschollenen Johann Philipp Dötter, zuletzt wohnhaft in St. Louis (Missouri) für todt zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Freitag, den 31. Oktober 1902, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens in dem oben festgesetzten Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Vorberg, den 10. März 1902.
Großh. Amtsgericht. gez. Dauth.
Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber: Kirchgesser.

R 69.2. Nr. 2686. Stodach. Wehmer Leo Spritkeller in Stodach hat als Abwesenheitspfleger beantragt den am 15. Februar 1846 als Sohn der ledigen Katharina Friederang in Stodach geborenen Franz Kaver Friederang, der seit dem Jahre 1874 verschollen ist, für todt zu erklären.
An den Verschollenen ergeht die Aufforderung, sich spätestens in dem Aufgebotsstermin am Dienstag, 30. September 1902, Vormittags 10 Uhr, zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird; ebenso werden Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin Anzeige zu machen.
Stodach, den 11. März 1902.
Großh. Amtsgericht. gez. Bragger.
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: Adler.

R 213. Nr. 3586. Achern. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wagenbauers Romuald Braun in Achern wurde nach rechtskräftig festgesetztem Zwangsvergleich und Abnahme der Schlußrechnung aufgehoben.
Achern, den 13. März 1902.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Christ.

R 192. Nr. 12622 I. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das

Vermögen der Firma Diecker

Vermögen der Firma Diecker Bottkämper & Komp. hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Mittwoch den 9. April 1902, Vormittags 11^{1/2} Uhr, vor Großh. Amtsgericht hier selbst anberaumt.
Mannheim, den 20. März 1902.
Birkenmeyer, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts II.

R 235. Nr. 5248. Donaueschingen. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirths Franz Josef Weber in Unterbaldingen wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.
Donaueschingen, den 18. März 1902.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: R. Bernauer.

R 204. Nr. 1261. Durlach. Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung Langensteinbach belegenen, im Grundbuche von Langensteinbach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Dampfziegelwerke Langensteinbach, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Karlsruhe eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am Freitag den 16. Mai 1902, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathhause zu Langensteinbach versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 1. März 1902 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einricht der Mittheilungen des Grundbuchs, sowie der übrigen die insbesondere der Schätzungsunterlagen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Betheiligten auf Freitag den 18. April 1902, Nachmittags 6 Uhr, in die Diensträume des Notariats geladen.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:
1. Gb.-Nr. 5885: 42 ar Ackerland, 1 ha 3 ar 12 qm Hofraithe, 5 ar 40 qm Anschlagseise, zus. 1 ha 50 ar 62 qm hinter dem Pfarrgarten an der Straße nach Etilingen. Auf der Hofraithe steht eine Dampfziegel- und ein Wohnhaus, angeschlagen zu 84 900 M.
2. 2 ar 40 qm Gartenland in drei Stücken. 100 M.
Ferner eine vollständige Einrichtung zur Dampfziegel-fabrikation und ein Anschlagseise 40 977 M.
Durlach, den 17. März 1902.
Großh. Notariat II als Vollstreckungsgericht. Veers.

R 205. Nr. 2282. Bruchsal. Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bruchsal belegene, im Grundbuche von Bruchsal zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Johann Georg Frey in Mannheim eingetragene nachstehend beschriebene Grundstück am Freitag den 9. Mai 1902, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathhause zu Bruchsal versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Februar 1902 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einricht der Mittheilungen des Grundbuchs, sowie der übrigen, das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufhebung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Betheiligten auf

Donnerstag den 24. April 1902,

Vormittags 10 Uhr, in die Diensträume des Notariats geladen.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:
Grundbuch von Bruchsal Band 22, Heft 1, Bestandsverzeichnis I Gb.-Nr. 988: 2 ar 73 qm Hofraithe mit Gebäuden, cf. 987 und Aufflößer, af. Nr. 989. Schätzung 46 000 M.
Bruchsal, den 17. März 1902.
Großh. Notariat I als Vollstreckungsgericht. G. Hurd.

R 76. Redarbischofshelm. Zwangsversteigerung.
Infolge richterlicher Verfügung werden am Samstag, den 5. April, Vormittags 10 Uhr, im Rathhause zu Epsenbach die nachbeschriebenen Liegenschaften des Karl Kammerer, Müllers in Epsenbach, welche in erster Versteigerung den Schätzungspreis nicht erreicht haben, einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei Großh. Notariats hier eingesehen werden.
Grundstücke auf Gemarkung Epsenbach:
I. 32 ar 53 qm Acker und Wiesenland in drei Parzellen, Anschlag 1850 M.
II. Gb. Nr. 7886:
10 ar 10 qm Hofraithe,
2 ar 90 qm Hausgarten,
38 ar 50 qm Wiese, zus. 51 ar 50 qm in der Steinwiese. Auf der Hofraithe steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Rahlmühle, angebautem Wasserbau mit Sprühhäusern, eine einstöckige Scheuer mit Stallung, Wagenschuppen, Holzremise, fünf Schmelzöfen und Holzremise, ein einstöckiges Maschinenhaus. 10 000 M.
Summe 11350 M.
Epsenbach, den 12. März 1902.
Großh. Notariat: Schmidt.

Freiwillige Gerichtsbarkeit. Bekanntmachung. R 177. Karlsruhe. Namensänderung betreffend.
Der am 24. Oktober 1868 zu Epsenbach geborene Kaufmann Leopold Rahm in Basel möchte seinen Vornamen in „Berthold“ umändern.
Etwaige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuches sind binnen drei Wochen dahier geltend zu machen.
Karlsruhe, den 14. März 1902.
Gr. Ministerium und Unterrichts- und Justiz, des Kultus und Unterrichts. In Vertretung: Süßich, Ritter.

Bekanntmachung. R 165. Nr. 4134. Forstheim. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Steinbauers Friedrich Biermann in Dietlingen wurde durch Beschluß Großh. Amtsgerichts Forstheim V vom 10. I. M. Nr. 3066 die Nachlassverwaltung über den Nachlass des genannten Erblassers angeordnet und Kaufmann Otto Hugentobler hier zum Nachlassverwalter ernannt.
Forstheim, den 18. März 1902.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts V. Rudigier.

Strafprozeßpflege. Ladung. R 994.3. Nr. 2866. Keningingen. 1. Der am 12. Oktober 1874 zu Epsenbach geborene, zuletzt dort wohnhafte Landwirth Franz Josef Bercher, Meserwitz, 2. der am 24. Juni 1867 zu Almolten geborene, zuletzt in Epsenbach wohnhafte Hausknecht Peter Schmelzle, Erbschreiber, 3. der am 17. Juli 1871 zu Kiesel geborene und zuletzt dort wohnhafte Friseur Friedrich Wilhelm Schwoerer, Erbschreiber, werden beschuldigt, der Erstere als Beurlaubter Meserwitz, die beiden Letzteren als Erbschreiber ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.
Nebstretung gegen § 360 Nr. 3 des St. G. B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Mittwoch, den 30. April 1902, Vormittags 8^{1/2} Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Keningingen zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Freiburg ausgefallenen Erklärung vernünftigt werden.
Keningingen, den 27. Februar 1902.
Boos, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Bilanz per 31. Dezember 1901.

1. Inventar	100.—	1. Aktien-Kapital	16,580,400.—
2. Kassenbestand und Reichsbankguthaben	587,120.59	2. Pfandbrief-Kapital 4% 3 1/2%	313,121,800.—
3. Forderungen bei Banken	8,809,698.63	3. Kommunal-Obligations 3 1/2%	2,972,000.—
4. Wechselbestand	2,679,344.76	4. Verloste Pfandbriefe und Kommunal-Obligations	71,100.—
5. Hypotheken-Darlehen	325,955,345.08	5. Unerhobene und am 1. Januar 1902 fällige Pfandbrief- u. Kommunal-Obligations-Zinsen	1,443,697.—
davon sind im Hypothekenregister eingetragen	323,228,331.53	Pfandbrief- und Kommunal-Obligat.	1,706,481.—
6. Kommunal-Darlehen, alle im C.R. eingetragen	3,078,507.28	Unerhobene Dividenden	984.—
7. Zinsen und Annuitäten am 1. Januar 1902 fällig	3,421,884.28	6. Schulden:	
Zinsen aus Darlehen berechnet per 31. Dezember 1901	209,273.10	bei Banken	252,020.91
Zinsen- und Annuitäten-Rückstände	119,338.97	bei ländl. Creditvereinen und der Großh. Amortisationskasse, Saldo der Ausgleichskasse	101,328.70
8. Bankgebäude Litera A 2 Nr. 1 und Litera B 4 Nr. 3/10	820,646.95	7. Kapitalreservefond	4,000,000.—
9. Wertpapiere des Pensionsfonds	611,321.70	8. Beamten-Pensionsfonds	612,486.59
10. Wertpapiere der Scipio-Stiftung	21,600.—	9. Scipio-Stiftung	21,648.—
		10. Beamten-Unterstützungsfond	124.84
		11. Specialfond für die Landescredittassen-Abtheilung	100,000.—
		12. Provisions-Reserve-Conto	600,244.—
		13. Rückstellungen-Conto	35,000.—
		14. Rückstellung für das Pfandbriefgeschäft	310,772.45
		15. Vortrags-Conto I (Vorjähriger Vortrag nebst Zuzahlung)	1,526,800.—
		16. Gewinn- und Verlust-Conto	
		Vortrag aus dem Jahre 1900	139,953.40
		mit Ausschluß des Vortragscontos I (Ziffer 15)	139,953.40
		Reingewinn	2,667,340.45
			2,807,293.85
			2,807,293.85

Gewinn- und Verlust-Conto.

1. Allgemeine Geschäftskosten	203,188.06	1. Vortrag aus dem Jahre 1900	139,953.40
2. Staats- und Gemeinde-Abgaben	176,904.91	2. Hypothekendarlehenszinsen	13,640,955.31
3. Reichsstempelabgaben auf Pfandbriefe und bairische Pfandbriefzinsen	100,142.80	3. Wechsel-Zinsen	87,901.96
4. Kosten der Pfandbrief-Anfertigung	18,218.20	4. Zinsen aus sonstigen Anlagen	212,633.67
5. Pfandbrief- und Kommunal-Obligations-Zinsen	11,105,273.37	5. Provisions	329,576.85
6. Saldo (ohne den Vortragscontos I mit	2,807,293.85		
	2,807,293.85		

Mannheim, 27. Februar 1902.

Rheinische Hypothekenbank.

DYCKERHOFF & SÖHNE in Mannheim
 Portland-Cement-Fabrik in Amöneburg bei Biebrich a. Rh.
 empfehlen ihr seit 40 Jahren bewährtes Fabrikat unter Garantie für höchste Festigkeit und unbedingte Gleichmäßigkeit und Zuverlässigkeit.
Produktionsfähigkeit jährlich über eine Million Fass.
 Goldene Staats-Med. Niederlagen an allen bedeutenderen Plätzen. D-659.9 Düsseldorf 1880.

Nr. 1872. Nr. 9973. Billingen n.
 Bei diesseitigem Amte ist eine **Kanzlei-Geschäftsstelle** mit einer Jahresvergütung von 900 M. auf **1. April d. J.** zu besetzen. Bewerber aus der Zahl der Verwaltungssachverständigen event. Zulipiente wollen ihre Gesuche nebst Dienstzeugnissen **sofort** hierher einreichen.
 Billingen, den 20. März 1902.
 Großh. Bezirksamt.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, dass heute Mittag 5 Uhr unser unvergesslicher Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater
Geheimer Rath Heinrich Lepique
 Grossh. Zolldirektor a. D.
 im Alter von 78 Jahren nach kurzer Krankheit sanft verschieden ist.
 Karlsruhe, den 22. März 1902.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Josephine Lepique.
Professor Friedrich Keim.
 Die Beerdigung findet am Montag den 24. März, Nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
 Nr. 265

Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe 1902.
 Soeben erschien:
Das in Baden geltende Reichs- und Landesrecht
 in übersichtlicher Zusammenstellung.
 Ein Handbuch für den Gebrauch der amtlichen Gesetzblätter.
 von **Dr. A. Glock**, Landgerichtsrath
Gesamt-Nachtrag auf den 1. Januar 1902.
 Preis kart. Mf. 1.40.
 In demselben ist auch der Inhalt der früheren Nachträge, soweit inzwischen nicht veraltet, wiederum enthalten. Er ermöglicht daher und weil in ihm nicht auf die Seiten des Buches, sondern jeweils auf die durch den ganzen Text laufenden Randzahlen verwiesen ist einen leichten und klaren Ueberblick über den derzeitigen Stand der ganzen Gesetzgebung.
 — Zu beziehen durch jede Buchhandlung. —

Mammern
 am Bodensee. **Wasserheilanstalt.** Schweiz, 410 M.
Sanatorium für Nervenkranken.
 Heilfaktoren: Wasserheilverfahren, Elektrizität, Massage, Gymnastik, Rationelle Lebensweise, Terrainturwege. Reizende Lage in grossen, seemüthigen Park. — Prospekt franko. — Eröffnung 1. April.
 Nr. 21.2. Besitzer und Arzt **Dr. O. Ullmann.**

Dr. Neumann,
 Spezialarzt für Nervenkranken
 wohnt jetzt
Karlstrasse 6
 Nr. 174.1 nächst dem Palais Prinz Max.
 Sprechstunden wie bisher: 10-12 Uhr, 1/3-4 Uhr.

Bauarbeitenvergebung.
 Die Ausführung der **Entwässerungsanlage beim Amtshausneubau in Forstheim** soll durch öffentliches Ausschreiben vergeben werden.
 Bedingungen und Pläne liegen in unserem Baubureau in Forstheim, Bahnhofstrasse 22, in den üblichen Bureaufunden zur Einsichtnahme offen. Dasselbe sind auch die Angebotsformulare erhältlich.
 Angebote sind verschlossen bis spätestens **Montag, den 14. April d. J., Abends 6 Uhr**, an das oben genannte Baubureau einzureichen.
 Die Eröffnung der Angebote findet daselbst am Dienstag, den 15. April, Vormittags 10 Uhr, statt. Den Bewerbern steht der Zutritt zur Eröffnungsverhandlung frey.
 Zuschlagsfrist vier Wochen.
Forstheim, den 20. März 1902.
Bauleitung f. d. Amtshausneubau.
 Lang. Nr. 182.3

Strafrechtspflege.
 Ladung.
 Nr. 1543. Nr. 8428. Diferburg-
 Der am 4. Juni 1879 zu Mülhausen i. E. geborene Jakob Bernhard Gria, zuletzt in Rehl wohnhaft, zur Zeit an unbekanntem Orten, wird beauftragt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des lebenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben. Bergehen gegen § 140 Absatz 4 Ziffer 1 R. St. G. B.
 Derselbe wird auf **Mittwoch den 14. Mai 1902, Vormittags 9 Uhr**, vor die II. Strafkammer des Gr. Landgerichts Offenburg zur Hauptverhandlung geladen.
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der R. St. G. B. von dem Civilvorsitzenden der Ertragkommission zu Mülhausen über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgefertigten Erklärung verurtheilt werden.
 Offenburg, den 18. März 1902.
 Der Großh. Staatsanwalt:
 v. Koerber.

Ladung.
 Nr. 1013. Nr. 7422. Heidelberg.
 1. Willy Ferdinand Armann, geboren am 3. Mai 1880 in Darmstadt, Beruf unbekannt, zuletzt hier wohnhaft, z. St. unbekannt wo;
 2. Johann Wilhelm Max Ewald, geboren am 21. Juni 1874 zu Forstheim, Musiker, zuletzt hier wohnhaft, z. St. in Paris;
 3. Georg Jakob Barwind genannt Stach, geboren am 18. Januar 1879 zu Sulzbach (Württemberg), zuletzt hier wohnhaft, z. St. in Philadelphia;
 4. Friedrich Paul Hendrich, geboren am 25. Januar 1879 zu Halle a. S., Schlosser, zuletzt hier wohnhaft, z. St. in Afrika;
 5. Josef Anton Rau, geboren am 29. März 1879 zu Stuttgart, Friseur, zuletzt hier wohnhaft, z. St. in Australien;
 6. August Welte, geboren am 3. Januar 1875 zu Stetten, Amt Waldshut (Baden), Kellner, zuletzt hier wohnhaft, z. St. in London;
 7. Emil Brenner, geboren am 31. Januar 1878 zu Würzburg, Tagelöhner, zuletzt hier wohnhaft, z. St. in Amerika —
 werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des lebenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben. Bergehen gegen § 140, Abs. 1, Nr. 1 R. St. G. B.
 Dieselben werden auf **Freitag, den 16. Mai 1902, Vormittags 9 Uhr**, vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts Heidelberg zur Hauptverhandlung geladen.
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von den Herren Civilvorsitzenden der Ertragkommissionen zu Darmstadt, Forstheim, Weinsberg, Halle a. S., Stuttgart-Stadt, Waldshut und Würzburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgefertigten Erklärungen verurtheilt werden.
 Heidelberg, den 14. März 1902.
 Großh. Staatsanwaltschaft.
 Sebold.

Neustadt. Nr. 14
 Zu Nr. 1 des Vereinsregisters, Schwarzwaldbereiner Sektion Neustadt in Neustadt, wurde heute eingetragen:
 An Stelle des Fabrikanten Anton Winterhalter wurde der Fürstl. Hofrath, Rentmeister Gustav Waller als Vorsitzender, an Stelle des Steuerkommissärs Friedrich Glöckner wurde Hotelier Emil Ketterer als stellvertretender Vorsitzender, beide hier, gewählt.
 Neustadt, den 7. März 1902.
 Großh. Amtsgericht.